

# Fragen an die Knigge-Expertin

Diesmal: Was ist im Sommer bei der Kleidung zu beachten?

Vielleicht geht es Ihnen auch so: Manchmal ist man unsicher, wie man sich in bestimmten Situationen im Berufsalltag verhalten soll. Die vom deutschen Knigge-Rat als Trainerin lizenzierte Petra Schnierle gibt in der MAZ Tipps. Petra Schnierle, gelernte Gastronomin, war viele Jahre im Management und der Bewerberauswahl tätig. Mit ihrem Unternehmen Impressio hält sie in Firmen und Schulen Seminare und Vorträge in Sachen stil- und taktvolles Miteinander.



**Unpassende Kleidung wird im Geschäftsleben schnell als Inkompetenz gewertet. Ein paar Tipps helfen Ihnen, das Gleichgewicht zwischen Dresscode und hohen Temperaturen zu finden.**

1. Kleidung muss zur Nebensache werden: Wer ständig an sich herumzupft, um zu knappe Kleidung wieder in Form zu bringen, wirkt auf andere unkonzentriert. Mindestanforderungen sind: Bauch und Schultern bedeckt, bei Männern auch die Beine. Damen wählen einen das Knie umspielenden Rock.

2. In jedem Geschäftsbereich und jeder Abteilung gilt ein anderer Dresscode. Zum Beispiel ist im Vorzimmer des Oberbürgermeisters formellere Kleidung angesagt als im Fachbereich Tiefbau und Grünflächen, wo die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oft draußen unterwegs

sind. Als Orientierung dient generell der nächste Vorgesetzte. Man sollte nicht mehr aber auch nicht deutlich weniger formell gekleidet sein.

3. Wie will ich wirken: Betrachten Sie Ihre Kleidung aus der Sicht der anderen. Eine kurze Hose oder Flip-Flops sehen schnell nach Freibad oder Urlaub aus. Im Kundenkontakt ist eine andere Außenwirkung erforderlich als im Büro nur mit Kollegen.

4. Kühlung im Sommer verschaffen Sie sich nicht, indem sie möglichst viel Haut frei machen, sondern indem Sie auf leichte und luftige Stoffqualitäten achten. Viel Baumwoll- oder Leinenanteil sorgt dafür, dass die Haut atmen kann und sich selbst kühlt. Synthetik-Stoffe kleben am Körper fest und verhindern eine ausreichende Belüftung.